

07.06.2011, 17:13:57 Uhr

Eines von elf beispielhaften Projekten landesweit

Umweltministerium fördert „Erfinderzeit“ in Schramberg

SCHRAMBERG, 7. Juni (pm/him) - Das Umweltministerium fördert das „Erfinderzeit“-Projekt des Vereins für kommunale Jugendarbeit und Bürgerengagement Schramberg (JUKS) über das Förderprogramm ‚Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung‘. Das gab Umweltminister Franz Untersteller am Dienstag in Stuttgart bekannt. Insgesamt elf beispielhafte Bildungsprojekte in Ravensburg, Schramberg, Ulm, im Ortenaukreis, Nürtingen, Heidelberg, Friedrichshafen, Kirchheim, Marbach, Freiburg und Rheinstetten werden im Land unterstützt.

„Eine nachhaltige Entwicklung wird ohne die breite Mitwirkung der Menschen nicht gelingen. Wir wollen deshalb mit innovativen und gut übertragbaren Bildungsprojekten den Gedanken der Nachhaltigkeit stärker in den Köpfen und Herzen der Menschen verankern und für einen nachhaltigen Konsum- und Lebensstil werben“, so Umweltminister Untersteller.

Die Projekte werden über das Förderprogramm ‚Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ mit insgesamt rund 150.000 Euro aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft bezuschusst. „Mit vergleichsweise geringen Mitteln kann es über die Projekte gelingen, die Menschen in ihrem Lebensalltag zu erreichen“, betonte Untersteller.

Bei den Projekten gehe es um Themen wie den Klimaschutz, den schonenden Umgang mit der Natur und natürlichen Ressourcen, das Konsumverhalten oder eine gesunde Ernährung mit regionalen Produkten, erläuterte Untersteller.

Das Programm wird vom Agenda-Büro der LUBW – Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Karlsruhe betreut und soll für eine zweite Förderrunde nochmals aufgelegt werden. Das Bildungsprogramm leiste einen wichtigen Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die von den Vereinten Nationen für die Jahre 2005 bis 2014 als globale Bildungsinitiative ausgerufen wurde, so Untersteller.

Bei dem Schramberger Projekt „Erfinderzeit – für alles was dem Klima nützt“ werden In den Sommerferien 2011 etwa 600 Kinder, Jugendliche und deren Familien mit Workshops, Camps, Tüftlertagen und Exkursionen sehr kreativ und praxisnah an die Themen Klimaschutz und Energietechniken herangeführt. Das Projekt ist Teil des Programms „Prima Klima mit CO2“, das bereits im vergangenen Jahr in Schramberg begonnen wurde.